

Als Lebenstraum auf den Hund gekommen

FRONHOFEN - Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt sich Peter Löser intensiv mit Hunden, lebt und arbeitet mit ihnen. Er ist ausgebildeter Tierpsychologe, Hundetrainer und -therapeut, Autor, Ausbilder und Züchter. Vor allem aber ist er ein großer Hundeversteher. Das Wort Hundeflüsterer lehnt er ab.

Von unsere Mitarbeiterin
Gabriele Hoffmann

Auf dem Weg von Weingarten nach Fronhofen, kurz hinter Einöd biegt der Weg ab nach Wiesenhofen. Hier lebt Peter Löser und betreibt seit 2001 sein „Hundezentrum Löser“, das aus Hundeschule und hundepsychologischer Praxis besteht. Im kleinen Umfang auch aus einer Hundepension. Nähert man sich dem Häuschen, so wird man vom Bellen kleiner Hunde empfangen. „Die gehören meinem Großvater“, klärt Peter Löser auf. „Von ihm habe ich schon als Kind sehr viel über Hunde gelernt.“

Freundliche Begrüßung

Löser selbst lebt mit Hunden von größerem Kaliber zusammen, dem elfjährigen Rüden Buster, der dreijährigen Alysha und der kleinen, zum Knuddeln süßen, zehn Wochen alten Igwan. Er züchtet American Bulldogs und seine eigene Linie Old English Bulldogs. Wunderschöne Hunde für die einen, furchterregende Bestien für Leute, die Hunde als gefährlich ansehen und Angst vor ihnen haben. Das trübsische Rudel begrüßt die Besucher freundlich und schwarzbead-

Nach dem Spaziergang lassen sich alle Hunde vor der Haustür bereitwillig von Löser die Pfoten abwischen und platzieren sich dann im Haus zu seinen Füßen. Zum Rudel gehört auch noch die weiße Hündin Ranja.

Der Hund ist der älteste Freund des Menschen, heute nur noch selten Arbeitshund, dafür oft Statussymbol. Immer aber Sozialpartner seines Menschen. Was im Film und Fernsehen so toll aussieht im Zusammenleben von Mensch und Hund, entpuppt sich in der Wirklichkeit oft ganz anders, weil die Beziehung auf falschen Vorstellun-

gen beruht. Helfer in der Not ist dann Peter Löser. Aber nicht nur dann, sondern auch wenn es um die ganz normale Erziehung des Welpen geht.

Löser, 1968 in Altshausen geboren und gelernter Maurer, war Zeit seines Lebens immer mit Hunden zusammen. Vor gut 15 Jahren spezialisierte er sich auf die Zucht von Bulldoggen und machte eine Ausbildung zum Tierpsychologen und -therapeuten. Seither gibt er sein Wissen in Praxisseminaren weiter, schreibt Artikel für Tierzeitschriften und war schon mehrmals im Radio und Fernsehen präsent.

„Ich bin kein Hundeflüsterer, der kurz Verkorkstes in Ordnung bringt“, bekräftigt Löser. Wesentlich bei der Therapie sei das Verhältnis zwischen Halter und Hund, das Löser zuerst analysiert. Ohne den Halter geht das nicht, denn der muss in der Regel auch sein Verhalten ändern und das in der Hundeschule Gelernte zu Hause weiter umsetzen. „Kein Hund ist zu alt etwas zu lernen, nur dauert es länger je eingeschlimmter das falsche Verhalten ist“, meint Löser.

„Konsequente Erziehung, feste Regeln, die eingehalten werden und

ein Halter, der die Richtung bestimmt, dann klappt es auch mit dem Hund. Mancher hat richtiges Verhalten im Blut, andere müssen es erst lernen.“

Aus eigener Erfahrung und als Hundetherapeut ist Löser des Öfteren über die Problematik Hundefütterung gestolpert. Nach intensiver Beschäftigung mit dem Angebot an Fitter, Krankheiten und Verhalten der Hunde gab Peter Löser ein umfangreiches Ernährungs- und Kochbuch heraus, mit dem Titel „Mein Hund ist was er frisst“ Fazit: Eine ausgewogene, selbst zubereitete Nahrung aus frischen Zutaten und Kräutern statt Fast Food aus Dose oder Futtersack ist für Hunde das Beste. „Natürlich hat auch Trockenfutter von guter Qualität seine nicht zu überschendenden Vorteile“, sagt Peter Löser, „wenn man seinen Hund nicht ausschließlich davon ernährt.“

Auf 125 Seiten ist ein komplexes Werk entstanden, das von Auszubildung über Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch bis zu Kräutern und Vitaminen, Krankheiten und Entspannungskuren, nahezu keine Fragen offen lässt. Kein Ratgeber zum schnellen Durchblättern, sondern einer zum Studieren und immer wieder zur Hand zu nehmen. Selbst ausgemachte Hundefreunde können immer wieder staunen.

Löser, der auch Problemhunde der Marke „gefährlicher Kampfhund“ schon so sozialisiert hat, dass sie in Familien ermittelt werden können, ist auch Tai-Chi- und Kung-Fu-Trainer. „Ich war früher schon chaotisch“, bestätigt er lächelnd. „Mit, durch und für die Hunde habe ich meinen Lebenstraum verwirklicht.“



Peter Löser züchtet Bulldoggen. Im Umgang mit Hunden fordert er feste Regeln.

Foto: Gabriele Hoffmann